

29.4.13

Weniger Beton, besseres Wasser

Obersee und Orankesee in Alt-Hohenschönhausen erhalten eine Kur

VON MARCEL GÄDING

Manfred Reichenbachs Laufstrecke ähnelt seit Längerem eher einem Hindernisparcours. An mehreren Stellen ist die Strecke unterbrochen – von Bauzäunen, schwerem Gerät und meterhohen Sandbergen. Der Obersee in Alt-Hohenschönhausen ist eine Baustelle. Weite Teile des Gewässers sind umzäunt. Dahinter bewegen Bagger auf Pontons Erdmassen, große Steine und eine Menge Sand. Die Wege des Oberseeparks wurden zu Baustraßen, damit Baumaschinen ans Ufer gelangen. Die Frühblüher, die jedes Jahr den Rasen mit einem farbigen Teppich überziehen, sind zertrampelt.

Bäume gefällt

Im kommenden Jahr soll das alles ein Ende haben, verspricht der Lichtenberger Baustadtrat Wilfried Nünthel (CDU). Er wirkt erleichtert. Denn die Sanierung des Obersees und die Renaturierung des benachbarten Orankesees haben ihn Nerven gekostet. „Wir sind jetzt auf einem guten Weg“, sagt Nünthel. Im

Herbst wird das Ufer des Orankesees bepflanzt. Am Obersee wurden die Arbeiten für das Abtragen des Schlammes schon beendet.

Wilfried Nünthel sagt, die Situation habe sich inzwischen verschlechtert. Monatelang hatten Anwohner gegen die Sanierungspläne protestiert. Sie opponierten vor allem wegen der Baumfällungen, die aus Behörden­sicht unvermeidlich waren. An beiden Seen wurden zahlreiche Weiden, Robinien, Ahorne und Birken beseitigt. Dass Bewohner der Umgebung von den zuvor nicht kommunizierten Baumfällungen überrascht waren, bestreitet im Bezirksamt Lichtenberg niemand. Aus diesem Grunde hatte die Verwaltung ihre Bürgerbeteiligung überdacht.

Doch im Herbst sah sich der Baustadtrat genötigt, ein auf seine Initiative hin gegründetes Begleitgremium aufzulösen. Mitglieder einer Bürgerinitiative hatten zuvor den Finanzsenator in die Sache eingeschaltet. Von Luxussanierung war die Rede und von Aufträgen, die angeblich ohne Ausschreibung vergeben wurden. Das Kernanliegen des

Amtes ist nachvollziehbar: Der Orankesee soll von den alten Beton- und Stahlkorsetts entlang dem Ufer befreit werden. Und im Falle des völlig verschmutzten Obersees geht es darum, mit einer Sanierung die mangelhafte Wasserqualität deutlich zu verbessern. An manchen Tagen ist der Sauerstoffgehalt im Wasser bedenklich niedrig. Für die im See lebenden Fische kann das tödlich sein.

Der Obersee ist trotz seines natürlichen Aussehens ursprünglich als Regenrückhaltebecken angelegt worden. Künftig soll ein sogenannter Retentionsbodenfilter das Wasser des Sees sauber halten. „Dem See wird das Wasser entzogen und wie in einer Waschmaschine gewaschen“, erklärt Stephan Natz, Sprecher der Berliner Wasserbetriebe. Auf ähnliche Weise sei vor sechs Jahren der Halensee im Westteil der Stadt mit diesem Spezialfilter ausgestattet worden. Im Halensee ist das Wasser mittlerweile klar und sauber.

Förderverein zufrieden

Am Orankesee ist anstelle der hohen Spundwände ein flaches Ufer entstanden. „Wir finden, das sieht jetzt richtig schön aus“, sagt Anwohner Jörg Ritter. Der Vorsitzende des 120 Mitglieder starken Fördervereins Obersee-Orankesee e.V. wünscht sich aber, dass der Wasserspiegel noch etwas mehr steigt. Darüber hinaus gibt es die Idee, beide Seen und die darum liegenden Parks landschaftsplanerisch zu verbinden und die bislang trennende Oberseestraße in eine verkehrsberuhigte Zone umzuwandeln. Ist die Verbindung einmal hergestellt, könnte das 18 Hektar große Areal den Namen Alt-Hohenschönhäuser Seenpark bekommen.

Freizeitläufer Manfred Reichenbach hat sich inzwischen mit den widrigen Umständen arrangiert. „Langsam habe ich mich daran gewöhnt“, sagt der Unternehmensberater. Auch der Schwan, den Reichenbach vor einiger Zeit auf einer Insel im Obersee das erste Mal gesehen hat, scheint sich nicht von den Bauarbeiten stören zu lassen. „Während die Arbeiter hier mit den Baggern über den See fahren, brütet er vor sich hin“, erzählt Reichenbach.



BERLINER ZEITUNG/MARCEL GÄDING

Bauarbeiten auf dem Obersee in Hohenschönhausen. Das Gewässer soll vor allem sauberer werden und erhält dafür einen Bodenfilter.